

GHG Kunst EF Unterrichtsvorhaben I: Die Welt der Dinge I - Was ist Kunst? – Bearbeitung der Frage an einem Motiv oder Gegenstand

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildkontexte Zeitbedarf: 24 Std.</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) • (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren, • (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, • (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage 	<p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens drei unterschiedliche Werke mit ähnlichem Bildmotiv</p>	Motiv Stillleben/Interieur (de Staël, Das Klavier; Dischinger, Grammophon; Thiebaud, Lunchtable)
	<p>Materialien/Medien <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Zeichengeräte, Papier</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sachzeichnen: Bleistift, Kohle, Pastellkreide, Kugelschreiber • Entwicklung eigener Bildkonzeptionen unter Berücksichtigung der Naturalismuskriterien
	<p>Fachliche Methoden <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildvergleich, • Einführung in die Werkanalyse: • Bestandsaufnahme (Werkdaten, Beschreibung der Bildgegenstände) • Beschreibung des ersten Eindrucks/Perzept • Analyse der Form sowie der Gliederung der Bildfläche (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) • Bestimmung des Grads der Abbildhaftigkeit, • Bildung von Deutungshypothesen • Deutung durch erste Interpretationsschritte 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleichende Werkanalyse • Praktisch-rezeptive Werkzeuggänge • Analysemethoden: Ausgangspunkt: Naturalismuskriterien nach G. Schmidt
	<p>Diagnose <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnose der zeichnerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien, Raumformen, Größenverhältnissen, Licht-Schatten, Gesamtgestalt) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnose der Fähigkeiten Wahrnehmungen in mündlicher und schriftlicher Form strukturiert darzustellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichnerische Eingangsübungen • Experimentelle Zeichenübungen (z.B. Skizzenmarathon) • Kontrollieren und weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Beschreibung und Analyse von Bildwerken

<ul style="list-style-type: none"> • (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten, • (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, • (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, • (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern, • (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Versuche • Gestaltungspraktische Problemlösung: Bildgestaltung, • mündliche und schriftliche Reflexion des Arbeitsprozesses <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung und Analyse von Bildern • Vergleichende Interpretation von Bildern 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Übungen und Aufgabenstellung • Unterscheidung zwischen Lern- und Leistungsphasen • Schriftliche Übungsaufgaben zu einzelnen Untersuchungsschritten der systematischen Werkanalyse
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen <p>oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart II A (am Einzelwerk) Aspektbezogene Untersuchung und Interpretation von einem Bild 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess (begrenzte Problemstellung) Arbeitszeitverlängerung auf 3 Unterrichtsstunden • Aspektbezogene Analyse/Interpretation von einem Stillleben/Interieur <p>Empfehlung: Es sollte mit der Klausur Aufgabenart I begonnen werden.</p>

GHG Kunst EF Unterrichtsvorhaben II: *Die Welt der Dinge II. Der dreidimensionale Gegenstand in seinem Umfeld (räumlich und funktional)*

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien Zeitbedarf: 24 Std.</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), • (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, • (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, • (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwi- 	<p>Epochen/Künstler(innen) Mindestens zwei sehr unterschiedlich arbeitende Künstler / Künstlerinnen</p>	<p>Claes Oldenburg, Jeff Koons, Joseph Beuys, Merret Oppenheim</p>
	<p>Materialien/Medien <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche zur plastischen Gestaltung geeignete Materialien • Geeignete Werkzeuge zur Bearbeitung • Reale oder surreale Gegenstandswirklichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Ton, Gips, Gipsbinden, Pappmaché, Draht, vorgefundene Materialien • Der Gegenstand in seinem räumlichen und funktionalen Kontext (z.B. plastisches Stillleben, Produktentwicklung)
	<p>Fachliche Methoden <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Einführung in die Analyse von Plastiken, hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialität, Ansichtigkeit, Oberflächenbeschaffenheit <p>Vertiefung allgemeiner Analysemethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme (Werkdaten, Beschreibung der Bildgegenstände) • Grad der Abbildhaftigkeit <p>Deutungsansätze durch erste Interpretationsschritte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Experimentelle/haptische Erkundungen von unterschiedlichen Materialien und deren Wirkung auf den Betrachter • Standbilder zur Erarbeitung der Mehransichtigkeit
	<p>Diagnose <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnose der Fähigkeiten und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Material <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnose der Fähigkeiten, Wahrnehmungen und Ausdrucksqualitäten in fachsprachlich Wortsprache zu überführen 	<ul style="list-style-type: none"> • plastische Gestaltungsübungen, z.B. Tonskizzen, Seifenskulpturen • Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Bestandsaufnahme und Beschreibung von plastischen Werken, insbesondere bezogen auf Materialität und Oberflächenbeschaffenheit

<p>schen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen,</p> <p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern, 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von zur plastischen Gestaltung geeigneten Materialien und Werkzeugen) • gestaltungspraktische Problemlösungen • Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von plastischen Werken 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Arbeitsergebnisse • Kriterien bezogene Schüler selbstbewertung und Arbeitsreflexion <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Mitarbeit im Unterricht • Vor- und Nachbereitung des Unterrichts • Analyseskizzen zu verschiedenen Ansichten
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart I: Gestaltung von dreidimensionalen Werken oder Entwürfen mit schriftlichen Erläuterungen <p>oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart II A (am Einzelwerk) Aspektbezogene Untersuchung und Interpretation von einem dreidimensionalen Werk 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsaufgabe zu einem begrenzten gestaltungspraktischen Problem mit schriftlicher Erläuterung der Problemlösung und Arbeitsreflexion; Erarbeitung einer plastischen Gestaltungskonzeption durch Entwurfzeichnungen und/oder Tonskizzen • Aspektbezogene Analyse und Interpretation von einem plastischen Werk oder Produkt oder einer Produktwerbung

Einführungsphase Unterrichtsvorhaben III: *Farbe – optisches Phänomen und gestalterisches Mittel I: Expressive Gestaltungsmöglichkeiten durch Farbe, Form und Duktus*

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte Zeitbedarf: 24 Std.</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel, • (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), • (ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren, • (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage, • (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen 	<p>Epochen/Künstler(innen) Unterschiedlich arbeitende Künstler aus verschiedenen Epochen, auch zeitgenössische Künstler</p>	<p>M. Grünewald, van Gogh, Fauvismus, Künstlergruppe Brücke, Blauer Reiter, Vertreter des abstrakten Expressionismus, W. Kandinsky, J Pollock</p>
	<p>Materialien/Medien Deckfarben, ggf. Hochdruck</p>	<p>Acrylfarben, Linolplatten, Linoldruck</p>
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildanalyse, Analyse von Farbe, Form, Pinselduktus und Komposition, • praktisch-rezeptive Analyseverfahren, • Grad der Abbildhaftigkeit 	<p>Praktisch-rezeptive Verfahren, z.B. Nachgestaltung der Pinselspur, Farbausfüge</p>
	<p>Diagnose <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Farbe/Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung gezielt zu entwerfen (Farbfamilien / Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit, Duktus) <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Diagnose der Fähigkeiten Wahrnehmungen aspektbezogen in fachsprachlich korrekte und differenzierende Wortsprache zu überführen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen, experimentelle Farbmischungsübungen • Farbbeschreibungen zu Bildern anfertigen lassen, auch schriftlich
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen Reflexion über Arbeitsprozesse <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösungen (z.B. Darstellung abstrakter Begriffe: „Heiter-traurig“)

<p>durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Skizze • Analyse von Bildern • Interpretation von Bildern • Vergleichende Interpretation von Bildern 	<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Mitarbeit im Unterricht • Vor- und Nachbereitung des Unterrichts • Analyseskizzen zu verschiedenen Ansichten
<p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, • (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen. • (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern, 	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart I Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen <p>oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart II A (Einzelwerk oder vergleichende Analyse zweier Werke) Aspekt bezogene Untersuchung und Interpretation <p>(Im 2. Halbjahr der Einführungsphase wird nur eine Klausur geschrieben, ggf. auch im 2. Quartal)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess; z.B. malerische Veranschaulichung von Gefühlen, inneren Vorstellungen • Analyse/Interpretation eines/zweier Werke/s (Schwerpunkt Farb-, Formanalyse, Analyse des Pinselduktus)

Einführungsphase Unterrichtsvorhaben IV: *Farbe – optisches Phänomen und gestalterisches Mittel II: Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei*

<p>Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien Zeitbedarf: 18 Std.</p>		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel, • (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren). • (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, • (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren, • (GFP2) erstellen grundlegende Skizzen zur 	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene farbige Bildbeispiele einer Gattung aus mindestens einer zurückliegenden Epoche, Bildvergleiche zu Werken dieser Gattung aus dem 20./21. Jhd. • Wahl eines klassischen Genres: Porträt oder Landschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Porträtmalerei und –fotografie (z.B. R. Dijkstra, Herrscherporträts, Starfotos, Reportagefotografie) • Landschaftsmalerei und –fotografie, zeitgenössische digitale Bildbearbeitung (z.B. A. Gurski)
	<p>Materialien/Medien Deckfarben, Collage oder digitale Bildbearbeitung</p>	Acrylfarbe, Collage, Fotografie und/oder digitale Bildbearbeitung
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Verfahren der Bildanalyse, hier: Bestandsaufnahme, Beschreibung des ersten Eindrucks • Analyse von Farbe und Komposition (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden, z.B. Skizzen) • Deutung • motivgeschichtlicher Vergleich 	Untersuchungen mit praktisch rezeptiven Methoden (z.B. Perspektivwechsel, Rollenbiografie, Farbauszüge zur Farbgestaltung)
	<p>Diagnose <u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung gezielt zu entwerfen <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Diagnose der Fähigkeiten Wahrnehmungen in fachsprachlich korrekte und differenzierende Wortsprache zu überführen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen im gezielten Nachmischen von Farbtönen • Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Bestandsaufnahme und Beschreibung von Bildern insbesondere bezogen

<p>Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaus-sage. • (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwir-kungen auf der Grundlage von Perzepten, • (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand, • (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form, • (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unter-schiedliche Grade der Abbildhaftigkeit, • (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwi-schen verschiedenen Aspekten der Beschrei-bung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen, • (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hinter-grund der Bildanalyse und der Bilddeutung. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildneri-schen Problemstellungen im Dialog zwi-schen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaf-ten und nicht abbildhaften Darstellungsformen, • (STP3) dokumentieren und bewerten den eigen-ten bildfindenden Dialog zwischen Gestal-tungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen. • (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche (Farbübungen, Skizzen und Farbstudien im Gestaltungspro-zess) • gestaltungspraktische Problemlösungen; Schwerpunkt: funktionaler Einsatz der Farbe als Gestaltungsmittel • Reflexion über den Arbeitsprozesse (Gestal-tungsplanung und -entscheidungen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyseskizze, Percept • praktisch-rezeptive Bildverfahren • mündliche und schriftliche Ergebnisse von Re-zeptionsprozessen <p>Leistungsbewertung Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart I Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläute-rungen <p>oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart II A (Einzelwerk oder vergleichende Analyse zweier Werke) <p>Aspekt bezogene Untersuchung und Interpretation</p> <p>(Da im 2. Halbjahr der Einführungsphase nur eine Klausur geschrieben wird, entfällt diese, wenn bereits im 1. Quartal des zweiten Halbjahres eine Klausur geschrieben wurde)</p>	<p>Gestaltungs-Wirkungs-Zusammenhänge von Farbe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotografische Vorlagen: Landschaft und digita-le Bildbearbeitung • Farbige Entwurfsskizzen • Gestaltungspraktische Aufgabenstellung: Wahl einer eher naturalistischen oder abstrahierten Darstellungsform • Pop Art-Porträts <ul style="list-style-type: none"> • Farbbeschreibungen • Farbauszüge und Analyseskizzen <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe und Prob-lemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeits-prozess (klar eingegrenztes gestalterisches Problem) • Analyse/Interpretation eines/zweier Werke/s (Schwerpunkt Kompositionsanalyse, Farba-nalyse, ggf. Inhaltsanalyse)
--	--	---

Bildkontexte:

- (KTP1) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen,
- (KTR1) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern,
- (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.

--

--